

## Karl-Heinz-Deussen Gedächtnisturnier 2015

Zum traditionellen Turnier um die Jahreswende trafen sich am 02. Januar 2016 die Tischtennispieler des CVJM Kelzenberg. Bei der 33-sten Auflage des KHD-Turniers beteiligten sich wie im Vorjahr 30 Spieler. Dabei auch gleich drei weibliche Akteure. Peter Schiffer als Spielorganisator ließ in drei Gruppen zu je fünf Duos antreten. Danach ging es ab dem Viertelfinale im KO-System weiter.

Während Claus, Willibert und Wilfried ohne den erkrankten Hans-Gerd wie jedes Jahr zum Grab der 1983 verunglückten Karl-Heinz und Luise Deussen führen und eine bepflanzte Schale abstellten, wurden in der Halle schon Tische und Stühle am Buffet sowie die 12 Platten und Banden aufgebaut sowie die Auslosung vorbereitet. Immer ein besonders spannender Moment, denn anschließend gibt es dann sofort die lebhaften Diskussionen über die vermeintlichen Favoriten. Gegen 14.00 Uhr konnte das Turnier dann beginnen.

In Gruppe A blieben Heinrich Winkler mit Peter Schiffer ungeschlagen und wurden damit Gruppensieger. Dieser Sieg hing aber am seidenen Faden. Im letzten Gruppenspiel trafen sie auf Frank Kosch mit Wilfried Lungen und lagen im Doppel schon mit 0:2 Sätzen zurück, ehe Peter mit einem Zauberball kurz vor Ende des dritten Satzes dafür sorgte, dass dieser hauchdünn gewonnen wurde und das Spiel damit kippte. Die Punkteteilung in den Einzel dieser Begegnung reichte dann für Frank und Wilfried nur zu Gruppenplatz 2, auch wenn sie in der Gesamtabrechnung das deutlich bessere Satzverhältnis hatten. Tim Biederbeck mit Axel Niebisch kamen ungefährdet auf Platz drei vor Frank Finken mit Tanja Bäumer und Willibert Steurer mit Axel Poestges. Wie eng aber jedes Duell werden kann zeigte Williberts Spiel gegen Heinrich: 6 Matchbälle konnte er im fünften Satz nicht verwandeln und verlor im wohl längsten Spiel der Vorrunde noch mit 22:24.

Auch in Gruppe B ging es gleich zur Sache. Und wieder bewies es sich, dass ein gewonnenes Doppel schon meistens mehr als die halbe Miete ist. Sechs von zehn Spielen endeten mit einem 2:1. Auch hier kam es in der letzten Runde (welch glückliche Auslosung) zum Showdown der Ungeschlagenen. Niklas Peltzer mit Max Knappe gewannen dort das Doppel mit nur zwei Zählern Unterschied im Entscheidungssatz gegen Sandra Förster mit Stefan Trotnow. Auch im Einzel gewann Niklas erst im fünften Satz gegen Sandra. Da auch Max gegen Stefan gewann, war der Gruppensieg dann doch deutlich. Auf Platz drei kamen Andreas Schürings mit Detlef Böcker, die ein ausgeglichenes Spiel- Punkt- und Satzverhältnis aufwiesen. Für Elmar Brunn mit Lea Merckens war schon nach der Vorrunde ebenso Feierabend wie für Hans-Willi Koenen mit Max Sudmann, die den letzten Gruppenplatz belegten.

Die absoluten Top-Favoriten wurden in Gruppe C hineingelost. Alexander Kreik, mit über 1900 QTTR-Punkten der überragende Akteur an diesem Tag hatte mit Claus Dürselen einen Top-Mann aus der unteren Gruppe erwischt. Aber der befürchtete Durchmarsch blieb in der Vorrunde aus. Sie verloren zwar kein Spiel, mussten aber immerhin in vier Begegnungen acht Sätze abgeben. Auf dem zweiten Gruppenplatz landeten Stephan Morjan mit Dirk Ischen. Der dritte Platz war in dieser Gruppe besonders hart erkämpft. Etwas überraschend landeten Andreas Joebges mit Torben Reipen ganz knapp vor André Buntbroich mit Christian Müschen. Der Doppelsieg in der Verlängerung des fünften Satzes im direkten Vergleich gab auch hier den Ausschlag. Für Mirek Wolinski mit Marc Geerkens blieb in Gruppe C ohne Sieg nur die rote Laterne.

Jetzt wurde es spannend! Nur die beiden besten Gruppendritten kamen ins Viertelfinale, der schlechteste musste ausscheiden. Alle drei hatten je zwei Siege und zwei Niederlagen. Aber

Andreas Schürings und Detlef Böcker aus Gruppe B hatten immerhin ein ausgeglichenes Punktverhältnis und sogar ein positives Satzverhältnis und waren damit sicher weiter. Tim Biederbeck und Axel Niebisch hatten genau wie Andreas Joeiges und Torben Reipen 5:7 Punkte und ein Satzverhältnis von -5. Hier entschieden dann die mehr gehaltenen Sätze und der damit bessere Quotient ganz knapp zugunsten des Drittplatzierten der Gruppe C.

Im Viertelfinale relativierte sich dann aber das Bild. Beide Duos der Gruppe A kamen dank gewonnener Doppel weiter: Heinrich Winkler musste sich im Einzel zwar Sandra Förster geschlagen geben, Peter Schiffer mit einem glatten Sieg gegen Stefan Trottnow machte den Halbfinaleinzug aber perfekt.

Bei Frank Kosch / Wilfried Lungen lief es gegen Stephan Morjan / Dirk Ischen ähnlich. Ein glatter Dreisatzsieg im Doppel und ein 3:1 von Wilfried gegen Dirk ließen die Niederlage im anderen Einzel zur Makulatur werden.

Das dritte Viertelfinale war dann eine Demonstration der Stärke von Alexander und Claus. Andreas Schürings und Detlef Böcker hatten nur im zweiten Satz des Doppels den Hauch einer Chance auf einen Satzgewinn. 3:0 Punkte, 9:0 Sätze, da war die Begegnung schnell vorbei.

Ganz knapp dagegen das Spiel zwischen Niklas / Max und Andreas J. / Torben. Deutlich mehr Bälle im Doppel für Andreas und Torben - aber trotzdem eine knappe Fünfsatzniederlage. Als dann auch etwas überraschend Torben knapp gegen Max verloren hatte, konnte Niklas das Spiel gegen Andreas Joeiges abschenken. Kräfteschonen für's Halbfinale war angesagt.

Das nutzte allerdings nichts. Im Halbfinale gegen Heinrich und Peter holten Niklas und Max zwar einen 0:2 Satzrückstand im Doppel wieder auf, verloren dann aber mit 9:11 im fünften Satz. Die beiden anschließenden Einzel gingen ebenfalls in den Entscheidungssatz und auch hier hatten Heinrich und Peter jeweils das bessere Stehvermögen. Also ein ganz knappes klares 3:0 für die Gruppensieger der Gruppe A.

Im anderen Halbfinale lief Alexander Kreik (mit Claus) jetzt erst zur Höchstform auf. Im Doppel waren Frank Kosch und Wilfried von der Anzahl der gewonnenen Bälle zwar gar nicht so weit weg, mehr als ein Satzgewinn war aber dann doch nicht drin. Und Beiden war klar, dass das verlorene Doppel schon das Ende der Finalträume war. Dass Wilfried anschließend gegen Claus erstaunlich glatt mit 3:0 gewann und dieser Paarung damit den ersten Dämpfer in Form eines Punktverlustes verpasste, war bei der gleichzeitigen Niederlage von Frank gegen Alexander nur noch Ergebniskosmetik.

Damit standen die Favoriten im Endspiel. Wer sollte Kreik / Dürselen schon schlagen? Doch Heinrich und Peter ließen sich nicht bange machen! Nach verlorenem ersten Satz konnten sie Satz zwei und drei jeweils in der Verlängerung gewinnen. Satz vier ging wieder deutlich an Alex und Claus. Wer jetzt, wie (ich muss es zugeben) der Schiedsrichter auf ein schnelles Ende zugunsten von Alex und Claus gesetzt hatte, hatte nur teilweise Recht. Schnelles Ende: ja; aber mit 11:3 für Heinrich und Peter!!! Hallo, geht da was? Gibt es doch noch ein Favoritensterben im Endspiel? Die Antwort im Einzel ließ allerdings nicht lange auf sich warten.

Heinrich kämpfte vorbildlich, doch Alexander verstand es, ihn immer weiter vom Tisch zu drängen und irgendwann im Ballwechsel war Heinrich diesem Druck nicht mehr gewachsen und machte den Fehler. Ergebnis: glatter 3:0 Sieg von Alex.

Im anderen Einzel stand es zu diesem Zeitpunkt 1:1 nach Sätzen. Claus hatte den ersten gewonnen, Peter hatte im zweiten gekontert. Doch im weiteren Spielverlauf ließ Claus nichts mehr anbrennen und brachte den Sieg unter Dach und Fach.

Damit hatten sich dann doch die Favoriten durchgesetzt. Alexander direkt Sieger bei seiner ersten Teilnahme, Claus nach 1986, 1992 und 2000 mit dem vierten Titel.

Es ging mittlerweile auf 21.00 Uhr zu und im Clubhaus des Tennisvereins warteten noch diverse grüne Herren Jägermeister mit ihren Kronkorken tragenden Freunden. Da ließen sich die durstigen und hungrigen Aktiven des CVJM auch nicht lange bitten. Es hatte zwar auch vorher in der Halle ein paar Kaltgetränke sowie Brötchen mit Käse, Mett und Zwiebeln gegeben; die waren im Lauf des Nachmittags aber irgendwie vor dem Halbfinale komplett verschwunden. Und auch die drei Süppchen mit Stangenbrot im Clubhaus waren nach einer halben Stunde nicht mehr da. War das wirklich 1/2 Liter Suppe für Jeden? Hunger! Man half sich mit Chips und Nüsschen. Als dann auch die Kronkorken tragenden Freunde zur Neige gingen, hatte Irgendjemand die gute Idee, noch ein paar 5 l Fässchen zu organisieren. (Danke Elmar, jeder nach seinen Fähigkeiten; dafür durftest Du dann auch vorher die Durchführung der Siegerehrung an den Pressewart abtreten.)

Insgesamt, wie in jedem Winter, ist das Karl-Heinz-Deussen Gedächtnisturnier ein absolutes Highlight in der Vereinsgeschichte des CVJM. Man sollte mal ein DIN A 4 Foto ausdrucken und mitbringen - die Meisten kannten ihn ja gar nicht.

Ein Dank an alle, die dieses Event erst so richtig gelingen ließen:

- Dirk für die gesamte Planung, Abrechnung und Organisation;
- Peter für die sportliche Leitung;
- Tanja Bäumer als charmante Pressefotografin;
- Hans-Gerd für die jährliche Bepflanzung der Schale;
- Lea für ihr spontanes kurzfristiges Einspringen;
- Kreik Junior, für erstaunliche Fußballfertigkeiten
- die zahlreichen Zuschauer, die mit sachkundigem Verstand die Underdogs anfeuerten;
- und Allen, die ich aufgrund meiner Gedächtnislücken (hervorgerufen durch die kalten Herren aus dem Eisfach) jetzt vergessen haben sollte....

### **Das Ergebnis im Überblick:**

1. Alexander Kreik mit Claus Dürselen
2. Heinrich Winkler mit Peter Schiffer
3. Frank Kosch mit Wilfried Lungen
3. Niklas Peltzer mit Max Knappe